

Schulinternes Curriculum des Schiller-Gymnasiums für das Fach Literatur. Medien in WP II

(Stand: 19. Mai 2025)

SCHULINTERNES CURRICULUM FÜR DAS
FACH LITERATUR. MEDIEN, WP II

UNTERRICHTSVORHABEN LITERATUR. MEDIEN THEMENÜBERBLICK JAHRGANGSSTUFE 9	Umfang (Wochenstunden)
Text-Bild-Kombinationen: Epische Texte und Illustration	25
Theater	20
Comic und Graphic Novel	25
Lyrik und ihre künstlerische Darstellung in verschiedenen Epochen	15
Summe der Wochenstunden:	85

UNTERRICHTSVORHABEN LITERATUR. MEDIEN THEMENÜBERBLICK JAHRGANGSSTUFE 10	Umfang (Wochenstunden)
Design	45
Film	40
Summe der Wochenstunden:	85

Anmerkungen:

- (1) Die Zahl der Wochenstunden ist als Richtwert zu verstehen. Die Lehrkraft kann ggf. Schwerpunkte setzen. Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben ist nicht festgelegt. Die aufgeführten Unterrichtsvorhaben umfassen lediglich die obligatorischen Inhalte. Verbleibende Wochenstunden können durch fakultative Themen ergänzt werden.
- (2) Pro Halbjahr werden zwei Kursarbeiten geschrieben, von denen eine durch ein Projekt ersetzt werden kann. Wenn ein Projekt als Ersatz der Kursarbeit gewählt wird, wird das UV (bei Bedarf) entsprechend verlängert, um Unterrichtszeit zur Fertigstellung des Projekts zur Verfügung zu stellen. Um die Eigenständigkeit der Leistung sicherzustellen, wird das Projekt komplett im Unterricht vorbereitet. Der Arbeitsumfang umfasst hierfür etwa vier Wochen.
- (3) Das schulinterne Curriculum zum Wahlpflichtfach Literatur.Medien orientiert sich am Kernlehrplan für das Wahlpflichtfach Kunst (Ministerium für Schule und Bildung NRW, Sekundarstufe I, 2019) - insbesondere hinsichtlich der Inhaltsfelder und Kompetenzerwartungen. Hierbei findet auch die Vorgabe Berücksichtigung, dass im kombinierten Wahlpflichtfach Kunst mindestens zwei der inhaltlichen Schwerpunkte aus Inhaltsfeld 1 (Bildgestaltung) in Kombination mit mindestens zwei inhaltlichen Schwerpunkten bzw. Handlungsfeldern des Inhaltsfeldes 3 (Gestaltungsfelder) auszuwählen sind. Das Inhaltsfeld 2 (Bildkonzepte) bleibt in seiner Gesamtheit verbindlich.

<u>Thema</u>	<u>Umfang/ Zeitplanung</u>	<u>Jahrgangsstufe</u>
Text-Bild- Kombination: Epische Texte und Illustration	25 Wochenstunden	Jgst. 9 UV Nr. 1

<u>Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS</u>	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP Wahlpflichtfach Kunst)	VERNETZUNG
<p><u>Rezeption (IHF 1):</u> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ vergleichen subjektive Empfindungen sowie Assoziationen zu einzelnen Gestaltungsmitteln, ▪ beschreiben und erläutern in fachsprachlich differenzierter Weise Erscheinungsmerkmale und Wirkungsweisen einzelner Gestaltungsmittel, ▪ erläutern das Sammeln, Ordnen und Kombinieren, Collagieren bzw. Montieren von Versatzstücken der Alltagsrealität als gestalterische Methoden wie auch als kreative Denk- und Handlungsprinzipien, ▪ erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen deren individuelle und biografische Bedingtheit auch unter Berücksichtigung der Genderdimension. 	<p><u>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht/ Methoden fachlichen Lernens</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bildkompetenzen im Bereich der raumschaffenden Mittel (Überschneidung, Größenverhältnis, Höhenunterschied) ▪ Gestalterische Methoden: sammeln, ordnen, kombinieren und collagieren
<p><u>Produktion (IHF 1 und 2):</u> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ untersuchen im Gestaltungsprozess die Interdependenz der jeweiligen Gestaltungsmittel, ▪ realisieren Gestaltungslösungen als reflektierte Form-Inhaltsgefüge, ▪ experimentieren mit den Eigenschaften und Wirkungen einzelner Gestaltungsmittel sowie mit den Anwendungsmöglichkeiten bzw. 	<p><u>Absprachen zur Kursarbeit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erste Kursarbeit als Projektarbeit: Tagebuchgestaltung oder ästhetische Biographie einschließlich funktionaler Illustrationen (form follows function)

SCHULINTERNES CURRICULUM FÜR DAS
FACH LITERATUR. MEDIEN, WP II

<p>Spielarten einzelner künstlerischer Verfahren und ziehen aus den Ergebnissen Rückschlüsse für weitere Gestaltungsprozesse,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ entwickeln über das Sammeln, Ordnen und Kombinieren, Collagieren bzw. Montieren von Versatzstücken der Alltagsrealität Gestaltungsideen bzw. -lösungen, ▪ beurteilen das Anregungspotenzial von Zufallsverfahren und ihrer Ergebnisse für den Prozess der Bildfindung. 	
---	--

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

Inhaltsfeld 1: Bildgestaltung

(Farbe / Licht, Raum / Form / Material)

Inhaltsfeld 2: Bildkonzepte

(Bildstrategien, personale und soziokulturelle Bedingungen)

Text-Bild-Kombination: Die Lernenden entwickeln Text-Bild-Kombinationen, indem sie eigene epische Texte wie Tagebucheinträge oder ästhetische Biographien verfassen und diese durch malerische oder zeichnerische Illustrationen sowie durch gestalterische Formate wie Art Journals, Bullet Journals und Scrapbooks funktional ergänzen.

<u>Thema</u>	<u>Umfang/ Zeitplanung</u>	<u>Jahrgangsstufe</u>
Theater	20 Wochenstunden	Jgst. 9 UV Nr. 2

<u>Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS</u>	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP Wahlpflichtfach Kunst)	VERNETZUNG
<p><u>Rezeption (IHF 2, 3):</u> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ unterscheiden und beurteilen verschiedene Funktionen von Gestaltungen in kontextbezogenen Zusammenhängen (Sachklärung, Inszenierung, Verfremdung, Umdeutung), ▪ erläutern den Wirklichkeitsbezug von Gestaltungen, auch unter Berücksichtigung und Verwendung recherchierter fachspezifischer Quellen, ▪ identifizieren und reflektieren Gestaltungsmöglichkeiten und -grenzen bezogen auf das gewählte Gestaltungsfeld, ggf. auch um intermediale Lösungen zu entwickeln, ▪ bewerten im Rahmen des gewählten Gestaltungsfeldes eigene und fremde Gestaltungsprodukte im Hinblick auf Erwartungen, Interessen und Haltungen von Rezipientinnen und Rezipienten. 	<p><u>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht/ Methoden fachlichen Lernens</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Methoden der Rollenentwicklung (Rollenbiografie, gezielter Einsatz von Haltung, Bewegung, Mimik, Gestik sowie Kostüm und Maske) ▪ experimentieren mit unterschiedlichen Spielformen (z.B. Performance, Bewegungstheater, Maskenspiel oder Schattenspiel)

SCHULINTERNES CURRICULUM FÜR DAS
FACH LITERATUR. MEDIEN, WP II

Produktion (IHF 2 und 3):

Die Schülerinnen und Schüler ...

- entwickeln und gestalten neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen,
- entwerfen und erproben adressatenbezogene Präsentationen unter Berücksichtigung der Charakteristika und Bedingungen des gewählten Gestaltungsfeldes.

Absprachen zur Kursarbeit

- Die **zweite Kursarbeit** erfolgt theoretisch.

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

Inhaltsfeld 2: Bildkonzepte

(Bildstrategien, personale und soziokulturelle Bedingungen)

Inhaltsfeld 3: Gestaltungsfelder

(performative Kunst)

Text-Bild-Kombination: Die Lernenden arbeiten produktionsorientiert, indem sie eigenständig ein kurzes Theaterstück entwickeln, von der Textproduktion über den Probenprozess bis zur Aufführung. Dabei setzen sie verschiedene Gestaltungsformen wie projizierte Fotos oder eigene Bilder als Bühnenbild ein. Ergänzend erproben sie Grundlagen des Bühnenbaus, zum Beispiel durch den Aufbau einer Puppenbühne oder einer Vorführbühne für eigene Filmproduktionen. Zudem ist eine Kooperation mit der Theater-AG möglich, etwa durch die Übernahme gestalterischer Aufgaben im Bühnenbild.

<u>Thema</u>	<u>Umfang/ Zeitplanung</u>	<u>Jahrgangsstufe</u>
Comic und Graphic Novel	20 Wochenstunden	Jgst. 9 UV Nr. 3

<u>Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS</u>	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP Wahlpflichtfach Kunst)	VERNETZUNG
<p><u>Rezeption (IHF 2, 3):</u> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ interpretieren und diskutieren ggf. unter Verwendung ergänzender und vertiefender Zusatzinformationen künstlerische Positionen und Gegenpositionen, ▪ untersuchen und erläutern unter Betrachtung rezeptionsgeschichtlicher Aspekte Veränderungen in der Wahrnehmung, Verwendung und Bewertung einzelner Gestaltungsmittel und Motive, ▪ beurteilen verschiedene Einsatzmöglichkeiten und Funktionen der jeweiligen Gestaltungsmittel als Ausdrucks- und Kommunikationsmittel im Rahmen des gewählten Gestaltungsfeldes. 	<p><u>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht/ Methoden fachlichen Lernens</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einsatz grafischer Grundelemente und Ausdrucksmittel (Punkt, Linie und Fläche, Hell-Dunkel-Kontrasten, Strukturen, Perspektive usw.)
<p><u>Produktion (IHF 1):</u> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ experimentieren mit unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten und Ausdrucksqualitäten der jeweiligen Gestaltungsmittel und ermitteln Gestaltungsalternativen, ▪ realisieren im Rahmen des gewählten Gestaltungsfeldes Bildkonzepte mit Blick auf pragmatische, ästhetische, symbolische oder affektive Funktionen von Gestaltungen. 	<p><u>Absprachen zur Kursarbeit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Dritte Kursarbeit: Analyse von grafischen Gestaltungsmitteln (Formensprache) in Comics oder Graphic Novels

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

Inhaltsfeld 1: Bildgestaltung

(Bewegung / Zeit, Farbe / Licht)

Inhaltsfeld 2: Bildkonzepte

(Bildstrategien, personale und soziokulturelle Bedingungen)

Inhaltsfeld 3: Gestaltungsfelder

(Grafik)

Text-Bild-Kombination: Die Lernenden untersuchen Comics und Graphic Novels und produzieren eigene Werke (narrative Handlung, Textproduktion und Grafik). Dabei setzen sie sich mit der Darstellung von Veränderung und Bewegung in Bildsequenzen auseinander und erproben vielfältige Ausdrucksmöglichkeiten der Bildsprache, beispielsweise durch grafische Darstellung von Mimik und Gestik.

<u>Thema</u>	<u>Umfang/ Zeitplanung</u>	<u>Jahrgangsstufe</u>
Lyrik und ihre künstlerische Darstellung in verschiedenen Epochen	15 Wochenstunden	Jgst. 9 UV Nr. 4

<u>Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS</u>	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP Wahlpflichtfach Kunst)	VERNETZUNG
<p>Rezeption (IHF 2): Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern die Abhängigkeit der Rezeption von Gestaltungen von Erfahrungen und Interessen des Rezipienten, untersuchen und erläutern anhand von Beispielen soziokulturelle und (kunst-) historische Bedingungen von Gestaltungen. 	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht/ Methoden fachlichen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Formen der Themenfindung (z.B. Brainstorming, Mind-Map) gezielter Einsatz von sprachlichen Gestaltungsmitteln
<p>Produktion (IHF 1 und 2): Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> präsentieren ausgewählte Gestaltungslösungen und stellen die formale Ausdrucksqualität und den intendierten Mitteilungswert ihrer Arbeiten zur Diskussion, entwickeln Gestaltungslösungen mit variierendem Wirklichkeitsbezug (bspw. durch Verfahren des Nachahmens, Zitierens, Imaginierens, Abstrahierens), 	<p>Absprachen zur Kursarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> Vierte Kursarbeit: Vorgabe eines Gedichts und einer oder mehrerer Bildvorlagen, zum Beispiel ein romantisches Gedicht und ein Gemälde von Caspar David Friedrich Mögliche Aufgabenstellung: <ol style="list-style-type: none"> Wiedergabe des Inhalts des Gedichts und Beschreibung des Bildes Begründete Stellungnahme, ob das Bild oder eines der Bilder zusammen mit dem Gedicht in einem Deutschbuch abgedruckt werden sollte Alternativ: (Kurz-)Interpretation eines Gedichts und Gestaltung einer dazu passenden Grafik mit Begründung der gestalterischen Entscheidungen unter funktionalen Gesichtspunkten

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

Inhaltsfeld 2: Bildkonzepte

(Bildstrategien, personale und soziokulturelle Bedingungen) - Produktion

Text-Bild-Kombination: Die Lernenden setzen sich mit der Text-Bild-Relation als Hinführung zu lyrischen Texten verschiedener Epochen auseinander, darunter z.B. Romantik, Expressionismus oder der Gegenwart. Dabei nutzen sie Gemälde von z.B. Caspar David Friedrich als Bildvorlage für das produktive Schreiben eigener Gedichte vor dem Hintergrund der Romantik. Ergänzend arbeiten die Lernenden mit Werken von Künstlern wie Picasso und George Grosz aus dem Expressionismus, Max Ernst, Hanna Höch und Joan Miró aus dem Surrealismus sowie Otto Dix aus dem Realismus, um unterschiedliche Stilrichtungen und Epochen zu erschließen.

<u>Thema</u>	<u>Umfang/ Zeitplanung</u>	<u>Jahrgangsstufe</u>
Design	45 Wochenstunden	Jgst. 10 UV Nr. 1

<u>Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS</u>	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP Wahlpflichtfach Kunst)	VERNETZUNG
<p><u>Rezeption (IHF 1, 2 und 3):</u> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ analysieren Interdependenzen der zum Einsatz kommenden Gestaltungsmittel, ▪ analysieren das Ausdrucks-, Kommunikations- und Steuerungspotenzial der Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Zusammenspiel, ▪ erörtern Übereinstimmungen bzw. Wechselwirkungen und Unterschiede zwischen Gestaltungen ihrer alltäglichen Medien- und Konsumwelt und Beispielen der bildenden Kunst, ▪ analysieren exemplarisch den Einfluss externer Faktoren (soziokulturelle, ökonomische, ökologische und rechtliche Implikationen) auf die Entstehung, Wahrnehmung und Deutung eigener und fremder Gestaltungen im Rahmen des gewählten Gestaltungsfeldes, ▪ erläutern künstlerische Tätigkeits- bzw. Berufsfelder im Rahmen des gewählten Gestaltungsfeldes unter exemplarischer Berücksichtigung historischer, soziokultureller und ökonomischer Faktoren. 	<p><u>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht/ Methoden fachlichen Lernens</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Werbung und ihre Wirkweise ▪ Funktionsweisen eines Produkts (ästhetische, praktische und symbolische Funktion)

Produktion (IHF 1, 2 und 3):

Die Schülerinnen und Schüler ...

- untersuchen die ästhetischen, affektiven und kommunikativen Funktionen von Gestaltungsmitteln und setzen diese intentional in Gestaltungslösungen ein,
- entwickeln und erklären Gestaltungsideen und -prozesse mit Hilfe anschaulicher Entwurfsskizzen, Ablaufskizzen, Modelle und anderer Formen der Visualisierung von Konzepten (Moodboard, Computersimulationen etc.),
- beurteilen die Entwicklung eigener Gestaltungsprozesse unter Berücksichtigung von Phasen des Experimentierens, Improvisierens, Verwerfens und Überarbeitens,
- konzipieren individuelle Gestaltungskonzepte ausgehend sowohl von subjektiven Wahrnehmungen bzw. Erfahrungen als auch von analytischen Erkenntnissen aus der Rezeption von Gestaltungen,
- entwerfen und realisieren adressatenbezogene Gestaltungen – auch im Hinblick auf eine etwaige Vermarktung
- realisieren im Rahmen des gewählten Gestaltungsfeldes adressatenbezogene Gestaltungen, auch unter der Fragestellung der Vermarktung und sich damit verbindenden ökonomischen, ökologischen und rechtlichen Aspekten.

Absprachen zur Kursarbeit

- Die **erste Kursarbeit** wird **theoretisch** geschrieben.
- **Zweite Kursarbeit als Projekt:** Entwurfsmappe zu einem selbstentworfenen „Produkt“ und/oder Gestaltung einer Produktverpackung und eines Werbespots

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

Inhaltsfeld 1: Bildgestaltung

(Farbe / Licht, Form / Material)

Inhaltsfeld 2: Bildkonzepte

(Bildstrategien, personale und soziokulturelle Bedingungen)

Inhaltsfeld 3: Gestaltungsfelder

(Design)

Text-Bild-Kombination: In der Unterrichtseinheit setzen sich die Lernenden intensiv mit Designprozessen auseinander. Sie analysieren Werbestrategien und Markenbilder durch den Vergleich mit realen Marken (z.B. Apple). Darauf aufbauend lernen sie, wie eine Marke gezielt aufgebaut wird (Corporate Design): Logo, Farben und Farbwelt, Typographie, Layoutprinzipien, Bildsprache, Verpackungsdesign, Werbemittel usw.

Im Anschluss wenden die Lernenden ihre Kenntnisse praktisch an, indem sie eine eigene Marke und ein (fiktives) Produkt entwickeln. Dazu gestalten sie verschiedene Mittel zur Vermarktung: z.B. eine Produktverpackung, Plakate, Texte, Social-Media-Inhalte sowie gegebenenfalls einen kurzen Werbespot. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der adressatenbezogenen Gestaltung sowie auf der Berücksichtigung ökonomischer, ökologischer und rechtlicher Rahmenbedingungen.

Außerdem besteht ggf. die Möglichkeit, ausgewählte Produkte und Markenideen im Rahmen einer Schülergenossenschaft real umzusetzen. Hier können die Lernenden erfahren, wie Design, Vermarktung und Verkauf konkret ineinandergreifen.

<u>Thema</u>	<u>Umfang/ Zeitplanung</u>	<u>Jahrgangsstufe</u>
Film	40 Wochenstunden	Jgst. 10 UV Nr. 2

<u>Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS</u>	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP Wahlpflichtfach Kunst)	VERNETZUNG
<p><u>Rezeption (IHF 1, 2 und 3):</u> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ interpretieren Beziehungen zwischen den zum Einsatz und zur Wirkung gebrachten Gestaltungsmitteln und den gewählten Gestaltungsgegenständen, -inhalten bzw. -themen, ▪ bewerten eigene oder fremde Gestaltungslösungen in unterschiedlichen Verwendungs- oder Präsentationszusammenhängen, ▪ erläutern objektive Gestaltungsmerkmale im Abgleich mit subjektiven Wahrnehmungen und Assoziationen, ▪ analysieren im Rahmen des gewählten Gestaltungsfeldes und mit Bezug zur eigenen Gestaltungsaufgabe inhaltliche und gestalterische Fragestellungen im Wandel der Zeit, 	<p><u>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht/ Methoden fachlichen Lernens</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestaltungsmittel im Film (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung)

Produktion (IHF 3):

Die Schülerinnen und Schüler ...

- planen und realisieren Aufgabenstellungen, Arbeitsprozesse und Lösungen bezogen auf die Charakteristika und Bedingungen des gewählten Gestaltungsfeldes,
- dokumentieren unter Verwendung kunstimmanenter Mittel bzw. Verfahren in der unmittelbaren Anschauung Eindrücke und Gestaltungsmerkmale bezogen auf das gewählte Gestaltungsfeld.

Absprachen zur Kursarbeit

- Die **dritte Kursarbeit** wird **theoretisch** geschrieben.
- Die **vierte Kursarbeit** wird durch ein **Projekt** ersetzt.

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

Inhaltsfeld 1: Bildgestaltung

(Bewegung / Zeit, Farbe / Licht, Ton / Klang)

Inhaltsfeld 2: Bildkonzepte

(Bildstrategien, personale und soziokulturelle Bedingungen)

Inhaltsfeld 3: Gestaltungsfelder

(Fotografie / Film)

Text-Bild-Kombination: Die Lernenden setzen sich zunächst mit zentralen filmsprachlichen Gestaltungsmitteln auseinander, darunter Drehbuchentwicklung, Handlungsaufbau, Kameraführung, Schnitt/Montage und Mise-en-Scène. Dabei werden auch technische Aspekte wie Bildaufbau und Belichtung thematisiert. Unterstützend kann z. B. die App „Top Shot“ eingesetzt werden, um filmische Szenen praktisch zu gestalten und zu analysieren.

Zur Vertiefung werden ausgewählte Filme analysiert, etwa „Vincent will Meer“ (vgl. Film und Schule NRW), wobei besonderer Fokus auf filmsprachliche Mittel und deren Wirkung gelegt wird.

Im praktischen Teil produzieren die Lernenden eigene Filmformate, zum Beispiel: einen kurzen Animationsfilm, ein Erklärvideo oder ggf. weitere Videoformate, je nach Schwerpunktsetzung.